

Die Vogelwelt im Görbelmoos 2023

Richard Roberts und Jonas Schlenger

Dezember 2023



Autoren:

Richard Roberts ist Feldornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Jonas Schlenger ist Feldornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Titelbild und Fotos:

Blick aufs Görbelmoos bei Sonnenuntergang: Richard Roberts

Abbildung 2 links: Jonas Schlenger

Alle anderen Fotos: Richard Roberts

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg - Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel: 08143 - 27 11 68

Email: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/>

Inhalt

Inhalt	3
1 Zusammenfassung.....	4
2 Einleitung.....	4
3 Methodik.....	5
3.1 Untersuchungsgebiet	5
3.2 Kartiermethode und -termine	6
3.3 Zielarten	6
3.4 Auswertung	7
4 Ergebnisse	8
4.1 Gesamtartenliste	8
4.2 Ergebnisse Zielarten	10
4.3 Vergleich zur Gebietskartierung im Jahr 2016.....	13
5 Empfehlungen	14
6 Quellenverzeichnis	14

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Übersicht der Zielarten mit Schutz- und Gefährdungsstatus.
- Tabelle 2: Systematische Übersicht aller im Görbelmoos erfassten Vogelarten.
- Tabelle 3: Systematische Übersicht aller Vogelarten, die ausschließlich bei der Kartierung 2016 erfasst wurden.
- Tabelle 4: Systematische Übersicht aller Vogelarten, die ausschließlich bei der Kartierung 2023 erfasst wurden.

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Das Untersuchungsgebiet Görbelmoos mit den begangenen Wegen
- Abbildung 2: Blick aufs Görbelmoos im August und im Untersuchungsgebiet beobachteter Fitis
- Abbildung 3: Diverse im Kartierungsgebiet beobachtete Vogelarten: von links nach rechts Schwarzspecht, Grauschnäpper und Neuntöter
- Abbildung 4: Am 09. Juni beobachteter Baumpieper
- Abbildung 5: Am 16. Juni beobachtete Sibirische Schwertlilie

1 Zusammenfassung

Die Vögel im Görbelmoos wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 2023 kartiert. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Erfassung ausgewählter Zielarten, die im Naturraum selten oder gefährdet sind, und für die das Gebiet geeignete Brutmöglichkeiten bietet (*Kap. 3.3*).

Von den insgesamt 18 definierten Zielarten wurden 12 festgestellt (*Kap. 4.2*).

Bedeutend sind die Nachweise von fünf Revieren des Baumpiepers. Zudem konnte für den Schwarzspecht Brutnachweis erbracht werden und für Neuntöter, Kuckuck und Feldschwirl besteht Brutverdacht. Darüber hinaus konnte zumindest ein Nachweis der Waldschnepfe erbracht werden. Auch wenn dieser außerhalb der Balzzeit erfolgte lässt es auf ein kleines Vorkommen dieses sehr heimlichen lebenden Vogels hoffen. Auffällig war das gänzliche Fehlen des Gartenbaumläufers, für welchen bei der Kartierung 2016 zwei bis vier Brutpaare im Untersuchungsgebiet vermutet wurden. Auch der Tannenhäher konnte kein einziges Mal beobachtet werden.

Insgesamt konnten während des Kartierzeitraums 63 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 32 Arten als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel deklariert werden können.

2 Einleitung

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen der Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) eine ornithologische Kartierung des Görbelmooses durchgeführt.

Die letzte Kartierung des Gebietes hat 2016 stattgefunden. Deshalb ist das Erkennen von groben Bestandveränderungen von besonderem Interesse.

Der Fokus lag auf seltenen und wertgebenden Zielarten, um so einen Überblick über die besondere und schützenswerte Vogelwelt im Görbelmoos zu erhalten.

Ziel der Untersuchung war es:

- das Vorkommen wertgebender Arten festzustellen und zu dokumentieren
- Vorkommensschwerpunkte zu ermitteln
- eine Übersicht des gesamten Artenspektrums zu erstellen

3 Methodik

3.1 Untersuchungsgebiet

Das Naturschutzgebiet Görbelmoos ist Teil des FFH-Gebietes „Moore und Buchenwälder zwischen Eттerschlag und Fürstenfeldbruck“ (7833-371). Das Gebiet ist 15,06 ha groß und liegt ca. 4 km westlich von Gilching. Es wurde, je nach Quelle, 1941 oder 1938 unter Naturschutz gestellt und hat die Nummer NSG-00034.01.

Wie andere Moore im Landkreis ist das Görbelmoos in einem Toteiskessel entstanden. Inzwischen ist es zu einem Übergangs- bzw. Hochmoor gewachsen. Der Wasserspiegel wird durch die Regenmenge bestimmt, wie im Laufe vom Jahr 2023 gut zu erleben war. Die zentrale Fläche ist relativ baumfrei und, als Hochmoor, vom Grundwasser abgeschnitten. Im Kontrast zum Wildmoos gibt es keine Entwässerungsgraben aber trotzdem schreitet eine sichtbare Sukzession in mehreren Bereichen fort. Am Nordostrand befindet sich eine kleine Fläche, die sich als kalkreiche Niedermoor klassifizieren lässt (Managementplan 2010).

Das Gebiet selbst und die Wege (mit Abstechern), die von den beiden Autoren begangen worden sind, sind in Abbildung 1 dargestellt.



Abbildung 1: Das Untersuchungsgebiet Görbelmoos (grün umrandet) mit den begangenen Wegen (rot) - vom Autor bearbeitetes Luftbild (Quelle: BayernAtlas)

3.2 Kartiermethode und -termine

Das Untersuchungsgebiet wurde von Richard Roberts und Jonas Schlenger - sowohl gemeinschaftlich als auch individuell - von Januar 2023 bis einschließlich Oktober 2023 auf der in Abb. 1 eingezeichneten Route kartiert (Linienkartierung).

Neben den Beobachtungen der beiden Autoren, die während der 31 Begehungen gesammelt wurden, sind weitere Daten, die über das Portal ornitho.de abgerufen wurden in die Auswertung eingeflossen. Dies beinhaltet Daten von 2 weiteren Beobachtern an 2 unterschiedlichen Tagen.

Die Kartierungsfläche wurde zu allen Tageszeiten begangen, um ein möglichst komplettes Bild der vorhandenen Avifauna zu erhalten.

Alle nachgewiesenen Vogelarten bzw. -reviere wurden quantitativ erfasst, die Vorkommen wertgebender und naturschutzrelevanter Arten (vorher definierte Zielarten) ortsgenau.



Abbildung 2: Links: Blick aufs Görbelmoos im August. Rechts: Im Untersuchungsgebiet beobachteter Fitis

3.3 Zielarten

Als Zielarten wurden Arten herausgesucht, die naturschutzrelevant sind, bzw. deren Vorkommen für das Gebiet wertgebend sind.

Tabelle 1: Übersicht der Zielarten (nach Barthel & Krüger) mit Schutz- und Gefährdungstatus

Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	VSR Anh. I	RL D	RL BY
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		*	*
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	I	V	*
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	I	V	V
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		*	*
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		*	V
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	I	*	V
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	I	*	*
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		*	*
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	I	2	3
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		3	*
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	I	*	*
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	I	*	V
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		*	*
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		*	*
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		*	2
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		*	*
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		*	*
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		V	2

Erläuterungen zu Tabelle 1:

VSR Vogelschutzrichtlinie (EG 2009)

I Arten d. Anhangs I der VSR

RL D/BY Rote Liste Deutschland (Juni 2021) / Rote Liste Bayern (Bayerisches LfU 2016a)

0 Ausgestorben oder verschollen
 1 Vom Aussterben bedroht
 2 Stark gefährdet
 3 Gefährdet
 R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
 V Arten der Vorwarnliste
 * Nicht gefährdet
 ♦ Nicht bewertet
 k.A. keine Angaben

3.4 Auswertung

Die von den Kartierern ermittelten Beobachtungsdaten wurden in die Plattform ornitho.de eingegeben, um eine übersichtliche Gesamtartenauswertung zu ermöglichen.

Zusätzlich wurden weitere ornitho.de-Daten anderer Beobachter/innen in die Auswertung miteinbezogen (Abfrage aller Daten vom 1.1.2023 bis 31.10.2023), wobei der Großteil der Daten durch die zwei Kartierer während der Begehungen erbracht wurde.

Nach Verifizierung aller Beobachtungsdaten wurde die Gesamtartenliste erstellt. Für die vorkommenden Arten wurden anschließend in Absprache der beiden Kartierer der Status sowie mögliche Brutvorkommen diskutiert und evaluiert.

Bei den Zielarten wurde eine quantitativ exakte und ortsgenaue Erfassung vorgenommen. Die Zahl der Brutpaare wurde anhand der Daten aus ornitho.de sowie eines [Revieralgorithmus](#) ermittelt, der von ASO-Mitglied Gerhard Huber entwickelt wurde.

4 Ergebnisse

4.1 Gesamtartenliste

Im Kartierzeitraum 2023 wurden insgesamt 63 Vogelarten im Görbelmoos nachgewiesen (Tab. 2). Bei 32 Arten gab es einen Brutnachweis oder einen Brutverdacht. Zusätzlich waren 17 Arten als mögliche Brutvögel einzustufen.

Insgesamt wurden 4 Arten der Roten Liste Bayerns und 5 Arten der Roten Liste Deutschlands nachgewiesen. Dazu kommen 9 Arten der Vorwarnliste in Bayern sowie 4 Arten der Vorwarnliste in Deutschland. Insgesamt 6 Arten werden im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt (Tab. 2).

Da bei häufigen Vogelarten keine exakten quantitativen Angaben für Brutpaare ermittelt wurden, wird dort die Anzahl in Klassen angegeben (- = kein BP / x = 0-1 BP / xx = 1-3 BP, xxx = 3-10 BP / xxxx = >10).

Bei den Zielarten wurde eine quantitativ exakte und ortsgenaue Erfassung vorgenommen. Die Zahl der Brutpaare wurde anhand der Auswertung in ornitho.de und des Revieralgorithmus ermittelt.

Tabelle 2: Systematische Übersicht (nach Barthel & Krüger) aller im Görbelmoos erfassten Vogelarten mit Statusangabe und Revierzahl.

Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	VSR Anh. I	RL D	RL BY	Status	Anzahl	Bemerkung
Jagdfasan	Phasianus colchicus		*	◆	wBV	x	
Graugans	Anser anser		*	*	DZ	Bis zu 3 Ind.	
Stockente	Anas platyrhynchos		*	*	mBV	x	
Mauersegler	Apus apus		*	3	NG	Bis zu 2 Ind.	Regelmäßige Beobachtungen
Kuckuck	Cuculus canorus		3	V	wBV	x	
Hohltaube	Columba oenas		*	*	mBV	0-1 BP	2 Ind.
Ringeltaube	Columba palumbus		*	*	wBV	xx	
Waldschnepfe	Scolopax rusticola	I	V	*	DZ	1 Ind.	
Lachmöwe	Chroicocephalus ridibundus		*	*	DZ	Bis zu 9 Ind.	2 Beobachtungen
Sperber	Accipiter nisus		*	*	mBV	0-1 BP	1 Beobachtung im April
Habicht	Accipiter gentilis		*	V	mBV	0-1 BP	1 Beobachtung im Mai

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	VSR Anh. I	RL D	RL BY	Status	Anzahl	Bemerkung
Rotmilan	Milvus milvus	I	*	V	NG	Bis zu 2 Ind.	Insgesamt 4 Beobachtungen
Schwarzmilan	Milvus migrans	I	*	*	NG	2 Ind.	
Mäusebussard	Buteo buteo		*	*	mBV	x	
Waldkauz	Strix aluco		*	*	mBV	0-1 BP	1x verhört
Kleinspecht	Dryobates minor		3	V	mBV	0-1 BP	1 Ind.
Buntspecht	Dendrocopus major		*	*	BV	xx	
Schwarzspecht	Dryocopus martius	I	*	*	BV	1-2 BP	
Grünspecht	Picus viridis		*	*	mBV	0-1 BP	4 Ind.
Grauspecht	Picus canus	I	2	3	mBV	0-1 BP	2 Ind.
Neuntöter	Lanius collurio	I	*	V	wBV	1 BP	
Eichelhäher	Garrulus glandarius		*	*	wBV	xx	
Elster	Pica pica		*	*	NG	2 Ind.	
Rabenkrähe	Corvus corone		*	*	mBV	x	
Kolkrahe	Corvus corax		*	*	wBV	1-2 BP	Mehrere Beobachtungen von Pärchen
Tannenmeise	Parus ater		*	*	BV	xxx	
Haubenmeise	Parus cristatus		*	*	wBV	x	
Sumpfmeise	Parus palustris		*	*	mBV	x	
Weidenmeise	Parus montanus		*	*	wBV	xx	
Blaumeise	Parus caeruleus		*	*	BV	xx	
Kohlmeise	Parus major		*	*	BV	xxx	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica		V	V	NG	Bis zu 10 Ind.	
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus		*	*	NG	Bis zu 3 Ind.	
Fitis	Phylloscopus trochilus		*	*	BV	xxx	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita		*	*	BV	xxx	
Feldschwirl	Locustella naevia		2	V	wBV	1-3 BP	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla		*	*	BV	xx	
Gartengrasmücke	Sylvia borin		*	*	mBV	2 Ind.	
Sommergoldh.	Regulus ignicapilla		*	*	wBV	xx	
Wintergoldh.	Regulus regulus		*	*	BV	xxx	
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes		*	*	wBV	xx	
Kleiber	Sitta europea		*	*	wBV	xxx	
Waldbaumläufer	Certhia familiaris		*	*	mBV	0-1 BP	1 Ind.
Star	Sturnus vulgaris		3	*	DZ	ca. 20 Ind.	1 Beobachtung
Amsel	Turdus merula		*	*	BV	xxx	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris		*	*	DZ		
Singdrossel	Turdos philomelos		*	*	wBV	xxx	
Misteldrossel	Turdus viscivorus		*	*	wBV	x	
Grauschnäpper	Muscicapa striata		V	*	wBV	xx	
Rotkehlchen	Erithacus rubecula		*	*	BV	xx	

Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	VSR Anh. I	RL D	RL BY	Status	Anzahl	Bemerkung
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros		*	*	NG	1 Ind.	
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus		*	3	DZ	1 Ind.	
Hausperling	Passer domesticus		*	V	mBV	0-3 BP	Ca. 10 Ind.
Heckenbraunelle	Prunella modularis		*	*	BV	xx	
Baumpieper	Anthus trivialis		V	2	BV	5 BP	36 Beobachtungen
Buchfink	Fringilla coelebs		*	*	BV	xx	
Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes		*	*	wBV	x	
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula		*	*	wBV	xx	
Grünfink	Chloris chloris		*	*	wBV	xx	
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra		*	*	mBV	x	
Stieglitz	Carduelis carduelis		*	V	mBV	x	
Erlenzeisig	Carduelis spinus		*	*	mBV	x	
Goldammer	Emberiza citrinella		*	*	BV	xx	

Erläuterungen zu Tabelle 2:

Fett Nachgewiesene Zielart

VSR Vogelschutzrichtlinie (EG 2009)

I Arten d. Anhangs I der VSR

RL D/BY Rote Liste Deutschland (Juni 2021) / Rote Liste Bayern (Bayerisches LfU 2016a)

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

V Arten der Vorwarnliste

* Nicht gefährdet

◆ Nicht bewertet

k.A. Keine Angaben

Status
 BV Sicherer Brutvogel
 wBV Wahrscheinlicher Brutvogel
 mBV Möglicher Brutvogel
 NG Nahrungsgast
 DZ Durchzügler und Wintergäste

4.2 Ergebnisse Zielarten

Von 18 vordefinierten Zielarten (Tab. 1) wurden 12 (ca. 66,7 %) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Von diesen 12 Arten gab es bei 4 Brutnachweis oder einen Brutverdacht und 6 wurden als mögliche Brutvögel eingestuft. Die 5 übrigen Arten traten als Nahrungsgäste oder Durchzügler auf oder konnten aufgrund der geringen Anzahl an Beobachtungen nicht eingeordnet werden.

Hohltaube: Nur ein Nachweis von zwei Individuen am 09. Juni. Da es sich möglicherweise um ein Paar handelt und die Rufaktivität bei manchen brütenden Paaren recht gering ist, wird die Hohltaube als möglicher Brutvogel eingestuft.

Waldschnepfe: Die Waldschnepfe wurde bei einer abendlichen Begehung am 21. März bei Abenddämmerung kurz gesichtet, wobei auch wenige Rufe zu hören waren. Diese Beobachtung liegt jedoch außerhalb der für Waldschnepfen gewöhnlichen Balzzeit. Deshalb deutet dies auf ein durchziehendes Individuum hin.

Sperber: Ein Individuum am wurde am 02. April gesichtet. Aufgrund der Beschaffenheit des Kartierungsgebiets und der heimlichen Lebensweise dieser Art, wird jedoch ein regelmäßiges Vorkommen vermutet.

Habicht: Am 22. Mai wurde ein Individuum beobachtet. Ähnlich wie bei Sperber wird auch beim Habicht, eine mögliche Brut in unmittelbarer Umgebung des Görbelmooses vermutet.

Rotmilan: Zwischen 19. März und 09. Juni gab es drei Nachweise von ein bis zwei Rotmilanen. Er wird als gelegentlicher Nahrungsgast im Görbelmoos eingestuft.

Schwarzspecht: Insgesamt wurden neun Nachweise zwischen Anfang Mai und Anfang August erbracht. Da eine Familie von mindestens vier Individuen mit mehreren diesjährigen Vögeln gesichtet wurde wird der Schwarzspecht als sicherer Brutvogel eingestuft.



Abbildung 3: Diverse im Kartierungsgebiet beobachtete Vogelarten. Von links nach rechts: Schwarzspecht, Grauschnäpper und Neuntöter

Grünspecht: Insgesamt vier Beobachtungen von ein bis zwei Individuen zwischen Mitte Juni und Ende September. Aufgrund des geeigneten Habitats mit vielen Wiesen und Waldlichtungen wird der Grünspecht als möglicher Brutvogel eingestuft.

Grauspecht: Lediglich zwei Nachweise von rufenden Individuen (Mitte März und Anfang Juni). Das Untersuchungsgebiet bietet geeigneten Lebensraum für den Grauspecht, weshalb er als möglicher Brutvogel eingestuft wird.

Neuntöter: Insgesamt 9 Beobachtungen zwischen Mitte Mai bis Mitte Juli. Zum Teil gleichzeitiges Auftreten eines Männchens und Weibchens. Der Neuntöter wird daher als wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft.

Kolkrahe: Insgesamt 7 Beobachtungen von Ende April bis Mitte Juni wovon viele auf ein Paar hindeuten. Deshalb wird der Kolkrahe als wahrscheinlicher Brutvogel eingestuft, möglicherweise zwar nicht direkt im Untersuchungsgebiet, aber in der unmittelbaren Umgebung.

Waldbaumläufer: Nur ein Nachweis am 15. Juni (kein einziges Mal von den Autoren nachgewiesen). Das Untersuchungsgebiet bietet geeigneten Lebensraum für den Waldbaumläufer. Er wird deshalb als möglicher Brutvogel eingestuft.

Baumpieper: Erfreulicherweise konnte von dieser Art 36 Beobachtungen an 13 verschiedenen Tagen zwischen 22. April und 23. Juni erbracht werden. Viele Individuen haben durch ihren auffälligen Singflug auf sich aufmerksam gemacht. Aufgrund der hohen Anzahl an Beobachtungen und Beobachtung von Futter tragenden Eltern wird der Baumpieper als sicherer Brutvogel eingeschätzt. Auf Basis des Revieralgorithmus ist von fünf Brutpaaren auszugehen..



Abbildung 4: Am 09. Juni beobachteter Baumpieper

4.3 Vergleich zur Gebietskartierung im Jahr 2016

Es ist zu erwähnen, dass die Kartierung von 2016 und 2023 nicht unmittelbar miteinander vergleichbar sind, da eine sehr unterschiedliche Methodik angewandt wurde. Während bei der Kartierung 2016 (noch in Anlehnung an das Monitoring häufiger Brutvögel) vier Begehungen früh morgens bei gutem Wetter gemacht wurden, wurde 2023 das Gebiet insgesamt 31 Mal begangen. Dies beinhaltet eine weite Bandbreite an Tageszeiten und Wetterverhältnissen. Gerade quantitative Rückschlüsse lassen sich aus dem Vergleich nicht deshalb nicht ziehen.

Nichts desto trotz lassen sich interessante Erkenntnisse aus einem Vergleich gewinnen. In Tabelle 3 sind sämtliche Vogelarten aufgelistet, die bei der Kartierung 2016 beobachtet wurden, allerdings 2023 komplett gefehlt haben. Tabelle 4 hingegen listet alle Arten auf, die nur 2023 beobachtet wurden. Bei beiden Tabellen sind auch die zugehörigen Bemerkungen und Status zur besseren Einordnung vermerkt.

Auffälligerweise wurde der Gartenbaumläufer 2016 häufig beobachtet und mit mehreren Brutpaaren vermutet. 2023 hingegen konnte er kein einziges Mal nachgewiesen werden. Auch Tannenhäher und Bluthänfling wurden mit einem Brutpaar vermutet bzw. nachgewiesen, wohingegen beide Arten 2023 nicht beobachtet werden konnten. Dazu ist der Feldschwirl mit vermutlich ein bis drei Brutpaaren neu dazu gekommen. Bei fast allen anderen Arten, die in Tabelle 3 bzw. Tabelle 4 aufgelistet sind, handelt es sich um Durchzügler oder Nahrungsgäste. Deren Nachweis ist stark abhängig vom Zufall und der Gesamtanzahl an Begehungen. Deshalb lassen sich daraus keine unmittelbaren Rückschlüsse ziehen.

Tabelle 3: Systematische Übersicht (nach Barthel & Krüger) aller Vogelarten, die ausschließlich bei der Kartierung 2016 erfasst wurden.

Artnamen	Wiss. Artname	Status	Anzahl	Bemerkung
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	NG/DZ	1 Ind	1x überfliegend
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	wBV	1-2 BP	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	wBV	2-4 BP	Regelmäßig beobachtet
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	DZ	1 Ind	1x verhört
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	mBV	0-1 BP	Nur einmal beobachtet
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	wBV	1 BP	Nestbau beobachtet
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	mBV	0-1 BP	

Tabelle 4: Systematische Übersicht (nach Barthel & Krüger) aller Vogelarten, die ausschließlich bei der Kartierung 2023 erfasst wurden.

Artnamen	Wiss. Artname	Status	Anzahl	Bemerkung
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	wBV	X	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	mBV	X	
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	mBV	0-1 BP	2 Ind.
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	DZ	1 Ind.	
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	DZ	Bis zu 9 Ind.	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	mBV	0-1 BP	
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	NG	2 Ind.	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	mBV	0-1 BP	1x verhört
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	mBV	0-1 BP	1 Ind.

Artname	Wiss. Artname	Status	Anzahl	Bemerkung
Elster	Pica pica	DZ	2 Ind.	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	NG	Bis zu 10 Ind.	
Feldschwirl	Locustella naevia	wBV	xx	
Star	Sturnus vulgaris	DZ	Ca. 20 Ind.	1 Beobachtung
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	NG	1 Ind.	
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	DZ	1 Ind.	
Stieglitz	Carduelis carduelis	mBV	X	

5 Empfehlungen

Zusätzlich zu einer wiederholten Kartierung, wären folgende Maßnahmen im Görbelmoos von Interesse:

- Gezielte Suche nach Eulen, da es 2023 wenig passende Begehungen gab.
- Eine Spechtkartierung im Rahmen des Monitoring seltener Brutvögel , da drei der Zielarten zumindest im Gebiet beobachtet worden sind.
- Ein wiederholter Versuch nach Waldschnepfen zu suchen.

6 Quellenverzeichnis

- a <https://www.wikiwand.com/de/G%C3%B6rbelmoos>
b <https://www.zeitreise-gilching.de/geologie/gilchinger-moore/>
c https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/7028_7942/doc/7833_371/te_xte/de7833371_t_fg_ffin_nfin.pdf: Bayrische Forstverwaltung. *MANAGEMENTPLAN für das FFH-Gebiet „Moore und Buchenwälder zwischen Etterschlag und Fürstenfeldbruck“ 7833-371. Teil II – Fachgrundlagen.* Stand: 20.05.2010



Abbildung 5: Am 16. Juni beobachtete Sibirische Schwertlilie